Vereinsnachrichten.

20-Jahrfeier in Bettemburg.

Die auf den 19. Dezember 1954 anberaumte Jubiläumsfeier der Vogelschutzsektion Bettemburg, als gleichzeitige Aufklärungsversammlung, hatte einen überaus grossen Publikumserfolg zu verzeichnen. Die schlichte, doch erhabene Feier, getragen durch den vorherrschenden Geist echter Vogel- und Naturfreunde überhaupt, geht ein in die Geschichte der L. L. E. P. O. als eine der schönsten in unserm Ländchen abgehaltenen Veranstaltungen. Eindeutig wurde der Beweis erbracht, dass die fruchtbare Tätigkeit der Bettemburger Vogelfreunde zahlreiche Anhänger und Sympathisierende gefunden hat. Unter den vielen Gästen bemerkten wir besonders den Schöffenrat und mehrere Gemeinderatsmitglieder, an ihrer Spitze HerrnBürgermeister Eberhardt, den Zentralvorstand der L. L. E. P. O., die Jubilare des Vereins, mehrere Vertreter des Lehrerkorps, die Präsidenten der verschiedenen Vereine, Herrn Oberwachtmeister Pomes und Polizeikommissar Beck sowie zahlreiche auswärtige Freunde des Vogelschutzgedankens. Herr Präsident Molling hiess die Gäste in herzlichen Worten willkommen und entschuldigte Herrn Morbach, den Gründer der Sektion und früheren Generalsekretär der L. L. E. P. O. Desweiteren kam ein Entschuldigungsschreiben des Gründungsmitgliedes Herrn Minister August Collart zur Verlesung, worin dieser lebhaft bedauerte, infolge seiner diplomatischen Tätigkeit der Feier nicht beiwohnen zu können. Herr Collart bestätigte jedoch, zur allgemeinen Freude der Anwesenden, einen von ihm bereits geäusserten Wunsch, auf seinem Besitztum auf dem Abweilerberg u. a. ein Vogelschutzreservat zu schaffen. Diese Mitteilung wird mit lautem Beifall aufgenommen. Desweiteren liess sich Herr Ehrenoberlehrer Nicolas Legil, ebenfalls Gründungsmitglied, aus Gesundheitsrücksichten entschuldigen. In warmen Worten gedachte der Redner dem zu Jahresbeginn verstorbenen Bürgermeister Ady Fox, einem grossen Förderer des Vereins. Herr Molling ging dann über zu seinem eigentlichen Referat, betitelt «Über Naturschutz im allgemeinen und über Vogelschutz». Der Redner gab in seinen hochinteressanten Ausführungen vor allem einen geschichtlichen Überblick über das Verhältnis des Menschen zur Tier- und Pflanzenwelt, und das von ihm dort angerichtete Unheil. Nachdem er die Bedeutung der Vogelwelt und der Vogelschutzliga gebührend hervorgestrichen hatte, beendete Herr Molling seinen lehrreichen Vortrag mit einer eingehenden Würdigung der heutigen Feier.

Herr Gall, der unermüdliche Schaffer und Vorkämpfer des Vogelschutzgedankens in Bettemburg, dankte sichtlich gerührt für den zahlreichen Besuch, eine persönliche Genugtuung für ihn, und verlieh seiner offenen Freude darüber in von Herzen kommenden Worten Ausdruck. In seiner markanten Redensart schilderte der Redner alsdann die Lebensweise des Kuckucks, behandelte also ein rein ornithologisches Thema, das viel Beachtung fand. Der anschliessend vorgeführte Film über Brutparasitismus des Kuckucks unterstrich anschaulich die Ausführungen des Redners.

Der vom Sekretär verlesene Tätigkeitsbericht gab einen interessanten Überblick über das Wirken des Jubilarvereins. Gleichzeitig wurde das Schaffen der HH. Molling und Gall, die seit der Gründung des Vereins dessen Vorstand ununterbrochen angehören, gebührend hervorgehoben.

Herr René Kayser, Präsident der L. L. E. P. O., unterzog das 20jährige Wirken der Bettemburger Regionalgruppe, die eine der rührigsten Sektionen ist, einer eingehenden Würdigung. In äusserst anerkennenden Worten ehrte der Präsident die treue Mitgliedschaft der 25 Gründungsmitglieder, die er namentlich zitierte. Die Jubilare als Beispiel hinstellend, forderte Herr Kayser die Anwesenden abschliessend auf, auch in Zukunft der Vogelschutzliga die Treue zu wahren. — Die Ehrenabzeichen wurden den Jubilaren später in einer intimen Feier verabreicht.

Der jugendliche Redner Weber Jean widmete sein Referat dem Problem: Verhalten der Jugend zur Vogelwelt. Er geisselte in vehementen Worten den Missbrauch des Schiessgewehrs durch Jugendliche. Er gab jedoch gleichzeitig die Richtlinien bekannt wie diesem Übel zu begegnen sei, und wie die Jugend zur Achtung und Liebe der Natur erzogen werden könnte.

Zwei weitere Filme, zur Verfügung gestellt vom Reisebüro Weitzel, Luxemburg, trugen zur Unterhaltung wie zur Belehrung der Versammlungsteilnehmer bei.

Mit einem Dankeswort des Herrn Wil. Gall an alle Teilnehmer schloss die interessante Feier. *Marcel Tholl.*

Filmfonds:

Bisherige Listen	6043,—
Anonym	40,—
Anonym, V. B.	100,—
	Fr. 6183,—

Studienreise Insel Texel.

Die Anmeldungen zu der beabsichtigten Studienreise lassen darauf schliessen, dass die Fahrt unternommen werden kann. Der definitive Reiseplan mit allen nötigen Einzelheiten wird den Teilnehmern zu gegebener Zeit brieflich mitgeteilt. Einstweilen steht fest, dass mit drei oder vier Tagen Aufenthalt auf der Insel selbst gerechnet werden kann. Ein Tag mit Übernachtung wird auf dem Festland (Leiden oder den Haag) verbracht. Der Besuch des Museums in Leiden und des Vogelparadieses in Alphen wird damit verbunden.

Die Anreise erfolgt Sonntag morgens (22. 5.) ab Luxemburg mit Schnellzug Luxemburg-Maastricht-Amsterdam-Helder, die Rückreise Freitag abends oder Samstag morgens (27. resp. 28. 5.). Für die Pfingstfeiertage sind die Teilnehmer zurück.

Der Präsident: *René Kayser.*

Präsident: René Kayser, Esch-Alzette, 19, rue de l'Alzette, tél. 27-04. — Sekretariat und Bibliothek: Henr Rinnen, Luxembourg-Gasperich, 2, rue Georges Clemenceau. — Verlag und Geschäftsstelle: Antoine Einsweiler-Esch-Alzette, 11, rue Sidney Thomas. — Redaktion: Marcel Hulten, Kayl, 23, Faubourg. — Druck: Kremer-Müller, Esch-Alzette, 1, rue de l'Alzette.

Um etwas genaueres unterscheiden zu können, wurde die Fahrtgeschwindigkeit auf ein Minimum reduziert, was dann auch meinem Begleiter und mir ermöglichte festzustellen, dass es sich bei dem fraglichen «Etwas» um ein drittes Rebhuhn handelte, das schon zur Hälfte aufgefressen war.

Die Jagd auf das Rebhuhn wurde ungefähr 8 Tage vorher eröffnet!

Sollte es sich hier um ein totes oder sogar nur um ein angeschossenes Stück gehandelt haben, das möglicherweise eine vollständige Erledigung durch seine zwei Artgenossinen erfuhr?

War es nicht etwa das Ende eines unter ihnen ausgefochtenen Kampfes?

Ist vielleicht ein werter Leser des «Regulus» in der Lage, etwas genaueres über einen ähnlichen Fall zu berichten?

Alb. Eberhardt, Bettemburg.

Vereinsnachrichten.

Tätigkeitsbericht der Sektion Düdelingen von 1954.

1. Aufhängen von 12 neuen Nistkasten im Stadtpark «Leeh».
   Ausbessern und Reinigen der übrigen.
   Bestand im Stadtpark «Leeh»: 43 Stück. Waldschule: 10 Stück.

   Brutkontrollen.
2. Versammlungen: 2.
3. Gemeindeunterstützung: Futter, Futterhölzer für Winterfütterung.
4. Mitgliederzahl: 61.
5. Filmvorführung: «Das Lied der Wildbahn».
   Nachmittagsvorstellung im Ciné Lutetia: 650 Kinder.
   Abendvorstellung im Gewerkschaftsheim: 250 Erwachsene.
6. Verfechtung des Vogelschutzgesetzes.

Der Präsident: J. B. Grimmler. *Der Sekretär: M. Weber.*

Tätigkeitsbericht der Sektion Biwer 1954.

Die Mitgliederzahl betrug 30. Es wurden neu angefertigt und aufgehängt: 4 Halbhöhlen, 5 Starenkasten, 13 Meisenkasten. Davon wurden im Sommer 1954 bewohnt: 2 Halbhöhlen (vom Hausrotschwanz), 4 Starenkasten (von Staren), 11 Meisenkasten (von Meisen). Von den Nistkästen, die schon früher aufgehängt wurden sind diese Zahlen folgende: 18 Meisenkasten, davon 13 von Meisen besetzt, 6 Starenkasten, wovon 3 von Staren und einer von Mäusen (höchstwahrscheinlich Siebenschläfer) besetzt waren.

Die Zählung der Schwalbennester ergab folgendes Resultat: Biwer: 205 Nester der Mehlschwalbe und 63 der Rauchschwalbe. Budler, Breinert und Bruch: 33 Mehlschwalbennester und 79 Rauchschwalbennester.

Unsere Generalversammlung wurde am 16. 1. 1955 abgehalten. Sie war besucht von ca 40 Personen. Es wurden 3 Filme gezeigt: 1. Der Kuckuck als Brutschmarotzer; 2. Das Blässhuhn; 3. Der Fischadler.

Ausserdem wurden Anregungen erteilt zur Vogelfütterung und zum Aufhängen von Nistkasten.

Unsere Sektion konnte im Sommer 1954 den Brutnachweis des Wiedehopfes in Biwer erbringen. *Der Sekretär: Nilles C.*

Bericht der Generalversammlung der L. L. E. P. O.

Die Generalversammlung fand am 13. März 1955 im Saale des Ancre d'Or in Luxemburg statt. Der Besuch war sehr gut. Die Versammlung wird durch den Namensaufruf der effektiven Mitglieder um 15 Uhr eröffnet. Anschliessend heisst Herr Präsident R. Kayser die Anwesenden willkommen und weist in seiner Ansprache auf den starken Zuwachs der Mitglieder hin. Er dankt allen für die tatkräftige Mitarbeit und bittet weiter an der Mitgliederwerbung mitzuhelfen. Er hebt die Propagandatournée mit dem Film «Das Lied der Wildbahn», die Beteiligung am Ornithologischen Kongress und der C. I. P. O.-Konferenz hervor; weist auf eine fruchtbare ornithologische Arbeit hin: u. a. Beringung von 500 Vögeln, Nachweis des Basstölpels für unsere Avifauna, neuerlicher Brutnachweis der Bekassine, das Ausfindigmachen von vier neuen Brutplätzen des Brachpiepers und desgleichen von zwei neuen Nistplätzen des Flussregenpfeifers und Wiedehopfs, Nachweis von zwei Jahresbruten des Schilfrohrsänge s; dann Studienausflüge verschiedener Mitglieder zu den Sümpfen von Vance (Arlon), den Weihern von Lothringen und zur Vogelwarte Radolfzell. (Beifall).

Der vom Generalsekretär vorgetragene Tätigkeitsbericht verzeichnet: vier Vorstandssitzungen; Propagandaaktion mit dem Film «Das Lied der Wildbahn», der vor 5000 Personen in 22 Vorführungen gezeigt wurde; Aufklärungskonferenzen gehalten von Herrn Gall in Bettemburg (1) und Düdelingen (2), von Herrn Rinnen in Düdelingen (1), Bivingen (1), Limpertsberg (1), von Herrn Weber in Bettemburg (1), Düdelingen (1), sowie 11 daselbst für Kinder und desgleichen 2 in Bettemburg. Die Sektion Düdelingen wurde neugegründet. Die Verbandszeitschrift Regulus erschien sechs mal, davon eine Doppelnummer. Ankauf von Büchern für die Bibliothek, Erweiterung des Zeitschriften-Austausches, Versenden von Nistkasten und Futterapparaten. Ankauf eines Bildschirmes und zusätzlichen Objektives zur Kinoapparatur. Weiter wurde der Ankauf von zwei kleinen Landparzellen in Holler und Wormeldingen zu Vogelschutzrefugien getätigt. Über Heckenschnitt und Schaffen eines Vogelschutzreservates bei der Talsperre in Esch-Sauer wurden Eingaben an die zuständigen Verwaltungen gemacht. In Zeitungen und Zeitschriften erschienen Artikel über Vogelschutz. Teilnahme an der Gründung eines Gewässerschutzvereins. Die Änderung der Statuten ist im Memorial No. 42 Rec. spéc. am 19. 6. 1954 erschienen; 250 Stück wurden vervielfältigt und eine Anzahl an die Sektionen verschickt. Gelegentlich der Jubiläumsversammlung in Bettemburg wurde ein Abzeichen geschaffen, das allen Mitgliedern nach 20 jähriger Tätigkeit überreicht werden soll. Eine Schwalbenzählung wurde durchgeführt.

Der Redakteur des Regulus gibt einen Rückblick und Ausblick über die Gestaltung dieses unseres Vereinsorgans sowie über die zukünftig zu handhabenden Aufgaben und dem derzeitigen Stand der luxemburgischen Ornithologie.

Der Kassenbericht, vorgetragen durch Herrn Einsweiler, ergibt 66 714,— Franken an Einnahmen und 100 402,45 Franken an Ausgaben. Nach dem Bericht der Kassenrevisoren wird einstimmig Entlastung erteilt.

Statutengemäss wird ein Drittel des Vorstandes erneuert. Die austretenden Mitglieder, die Herren Einsweiler, Kayser und Moris werden einstimmig wiedergewählt.

Bei einer freien Aussprache wird gewünscht, dass versucht werde dahinzuwirken, dass in den Schulen mehr auf Schutz und Kenntnis der Vögel

hingewiesen werde, dass der Winterfütterung in öffentlichen Parks alle Aufmerksamkeit geschenkt werde und ebenfalls dort neue Nistkasten aufgehängt werden. Desweiteren wird darauf hingewiesen, dass es nutzbringend sei, wenn ein Film über einheimische Vögel aufgenommen werde. Nach einem Hinweis auf die Notwendigkeit einer Vogelschutzwarte und den Modus künftiger Ausstellungen, wird die Versammlung gegen 18 Uhr aufgehoben.

Im Anschluss liefen zwei Kulturfilme, u. zw. über den Drosselrohrsänger und Freundschaften auf dem Meeresgrund. *H. Rinnen.*

WERBET NEUE MITGLIEDER!

Filmfonds:

Bisherige Listen	6183,—
J. S., Esch-Alzette	60,—
S., Lamadeleine	60,—
M., Wiltz	60,—
C., Echternach	60,—
M., Goeblange	60,—
R. C., Dommeldange	60,—
E. H., Mamer	60,—
J.-P. Z., Bereldange	60,—
E. P., Bruxelles	20,—
Divers à 10 fr.	70,—
Total Fr.	6753,—

Zu kaufen gesucht

2 Exemplare des ersten Bandes der „Vögel der Heimat" von J. Morbach

Offerten an die Redaktion des „REGULUS", Kayl, faubourg, 23

Präsident: René Kayser, Esch-Alzette, 19, rue de l'Alzette, tél. 27-04. — Sekretariat und Bibliothek: Henr Rinnen, Luxembourg-Gasperich, 2, rue Georges Clemenceau. — Verlag und Geschäftsstelle: Antoine Einsweiler-Esch-Alzette, 11, rue Sidney Thomas. — Redaktion: Marcel Hulten, Kayl, 23, Faubourg. — Druck: Kremer-Müller, Esch-Alzette, 1, rue de l'Alzette.

WACHTELKÖNIG (Crex crex): Wurde 1954 anscheinend nirgends verhört oder beobachtet (Red.).

TEICHHUHN (Gallinula chloropus): 5. 2. = 3 eingefrorene Vögel bei Rümelingen; 2 davon gingen ein, als man sie in einen geheizten Raum brachte. (Gewährsm. Hein).

BLÄSSHUHN (Fulica atra): 6. 2. = Stark vertreten zwischen Stadtbredimus und Grevenmacher auf der Mosel (Lieftinck). 27. 3. = 1 auf den Weihern von Kockelscheuer und am 25. 10. drei daselbst (Wassenich). Am 19. 9. zwei und am 30. 9. drei daselbst (Lieftinck).

WACHTEL (Coturnix coturnix): 11. 5. = 1 bei Fenningen (Wassenich). 28. 9. = Ein kranker Vogel wird im Hüttenwerk Düdelingen eingefangen und geht ein (Gall).

Vereinsnachrichten.

Tätigkeitsbericht der Sektion Wellenstein 1954.

Vorstand: 7 Mitglieder.

Präsident: Stephany Charles.

Sekretär-Kassierer: Frentz Nicolas.

Mitgliederzahl 28.

Im Monat Februar Filmvorführung «Das Lied der Wildbahn». Unter Leitung von Herrn Lehrer A. Wald fertigten die Schulknaben Futterhölzer und Futterkästen an. Der Verein stellte das Futter.

Die Nistkastenkontrolle wurde vom Sekretär vorgenommen.

Durch die Strassenerbreiterung im Wellensteiner Wald im Ort genannt «Ob der Rutsch» wurde die Parkanlage und die von der Sektion Wellenstein dort aufgehängten Nistkasten zerstört, war wir ausserordentlich bedauern. Als Ausgleich wurden Nistkasten an die Vereinsmitglieder abgegeben.

Das Verbandssubsid wurde restlos im Interesse des Vogelschutzes verwandt.

Der Sekretär-Kassierer: *Nic. Frentz.*

Tätigkeitsbericht der Sektion Esch-Alzette 1954.

Präsident: René Kayser.

Sekretär-Kassierer: A. Einsweiler.

Beisitzende: Thill, Gruber, Bontemps, Schrantz.

Unsere Sektion zählte 106 Mitglieder.

Kassenbestand am 1. Januar 1955 3.600,— Franken.

Abgehalten wurden 5 Vorstandssitzungen.

Der Film «Das Lied der Wildbahn» wurde zweimal vorgeführt.

Bei Scheid, Büren, wurden 30 Berlepsche Nisthöhlen gekauft.

Unter Aufsicht eines Vereinsmitgliedes wurden in den städtischen Parkanlagen das Reinigen und Reparieren der Nistkasten ausgeführt, das Aufhängen von 25 neuen Nisthöhlen sowie die Winterfütterung. Gefüttert wurden letzten Winter über 100 kg. Samen, Fett und Scheunenabfälle.

Sektion Luxemburg.

Am 23. März trafen sich im Lokale des Hôtel Ancre d'Or in Luxemburg-Stadt die Mitglieder der Vogelschutzliga Luxemburg, um nach längerer Zeit eine neue Sektion zu bilden. Nach einer kurzen Ansprache des Gen.-Sekretärs H. Rinnen über Wesen und Zweck einer lokalen Sektion, wurde ein provisorisches Aktionskomité genannt. In der Sitzung vom 15. Juni wurden die Ämter verteilt. Der neue provisorische Vorstand setzt sich zusammen aus den HH.: Präsident, Robert Dupont; Vize-Präsident, Pierre Reuland; Sekretär, H. Rinnen; Kassierer, Jos. Moris; Fräulein Margot Levy, HH. Beffort, A. Braun und Mich Simon, Mitglieder. Gleichzeitig wurde die erste ornithologische Exkursion auf den 24. Juni festgesetzt. Wir wünschen der «neuen» Sektion ein tatkräftiges Gedeihen. *H. R.*

Tätigkeitsbericht der Regionalgruppe Bettemburg des Jahres 1954.

Gleich den Vorjahren hatte unser Verein auch 1954 eine rege Tätigkeit zu verzeichnen, die sich äusserst günstig auf den Ausbau unserer Gruppe ausgewirkt hat. Die Hauptpunkte, die wir nie aus dem Auge verlieren, sind die *Mitgliederwerbung* und *Propaganda*. Besonders in den drei letzten Jahren hatten wir grossen Zuwachs zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl, die ehedem etwa 60 betrug ist auf 160 angestiegen.

Im Laufe des Jahres fand sich der Vorstand zu 7 Sitzungen zusammen.

Im Gemeindepark, der in naher Zukunft in Stand gesetzt und angepflanzt wird, erschliesst sich für unsere Belange ein interessantes Gebiet, da durch die Anpflanzung von bestimmten Baum- und Straucharten die Möglichkeit besteht weitere Vogelarten dort anzusiedeln. Herr August Collart seinerseits teilte uns mit, dass er auf seinem Grundstück, gelegen auf dem Abweilerberg, u. a. ein *Vogelschutzreservat* zu schaffen gedenkt.

Die Bettemburger Gemeindeverwaltung, die unserer Idee sympatisch gegenüber steht, hat auf unseren Wunsch den Gemeindewald gen. «Mosselter» zum Vogelschutzgebiet erklärt. Umstand, der durch besondere, am Eingang der Waldungen angebrachte Schilder gekennzeichnet ist.

Wie üblich, wurde die Nistkastenkontrolle im Frühjahr und Herbst durchgeführt. Neben einer Reihe privat aufgehängter Nistkasten, befanden sich im «Mosselter» 45, im «Gretebesch» 53, auf dem Friedhof 6, im Gemeindepark 7 und in der Ortschaft selbst 9 Nistkasten, die seitens des Vereins angebracht waren. Allgemein wurde eine Vermehrung der Meisen festgestellt.

Die Winterfütterung wird von Winter zu Winter raumgreifender. Futterplätze sind im «Gretebesch» und im «Mosselter» eingerichtet, die durch die Vorstandsmitglieder, aber auch durch eine stattliche Zahl von Vogelfreunden regelmässig kontrolliert und ravitailliert werden. Daneben beteiligen sich der weitausgrösste Teil unserer Mitglieder sowie ungezählte Privatpersonen, die eine Futterstelle im Garten eingerichtet haben, an der Winterfütterung, Umstand, der auf die unermüdliche Propaganda seitens unseres Vereins zurückzuführen ist.

Ein speziell wunder Punkt für uns ist die Tatsache, dass viele Vögel in der Umgebung von Bettemburg den Tod auf den Hochspannungsmasten finden.

Auf dem Gebiet der Ornithologie waren verschiedene Vorstandsmitglieder tätig, und mit besonderem Erfolg Herr Wassenich. Die diesbezüglichen

Feststellungen werden regelmässig im Regulus veröffentlicht. Verschiedentlich wurden in den Abendstunden Kontrollen durchgeführt, um festzustellen, welche Vogelarten in den Nistkasten übernachten, gleichzeitig nahm Herr Gall die Beringung dieser Vögel vor. Derselbe hat übrigens während des Jahres 1954 über 400 Vögel beringt, die sich aus 36 Arten zusammensetzen.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:
Präsident: Emil Molling.
Vize-Präsident: Norbert Krieps.
Sekretär: Marcel Tholl.
Kassierer: Paul Brück.
Beisitzende: Willy Gall, Robert Neys und Victor Wassenich.

Der Sekretär: Marcel Tholl.

Berichtigung.

Im Anschluss an eine im Mai 1955 getätigte Erbeutung des Dünnschnäbeligen (Sibirischen) Tannenhähers im Luxemburgischen werde ich auf einen Widerspruch in meinen «Vögel der Heimat», Band I (10), Esch-Alzette 1951, aufmerksam gemacht. Indem ich bestens für diese freundliche Geste danke, bitte ich die Leser des «Regulus», die «Fauna avium luxemburgensis» aufgehoben haben, folgende Berichtigung in ihrem Exemplar zu vermerken: Der Sibirische Tannenhäher (S. 3) kommt *unregelmässig* (statt ausnahmsweise) in strengen Wintern bis in unsere Gegenden. Der Dickschnäbelige Tannenhäher (S. 4) kommt *nur ausnahmsweise* (statt unregelmässig) in unsere Gegend. *Joh. Morbach.*

Soweit wir erfahren konnten, bezieht sich die oben erwähnte Erbeutung des Sibirischen Tannenhähers (Nucifraga caryocatactes macrorhynchus Br.) auf ein Exemplar dieser Vogelart welches am 29. April 1955 in Luxemburg-Stadt vorgefunden wurde. Wir werden in unseren späteren Veröffentlichungen noch darauf zurückkommen. Man vergleiche auch die Beobachtung von Herrn P. Hinger über den Tannenhäher in der letzten Nummer (Mai-Juni 1955) des «Regulus» auf Seite 48. Die Redaktion.

Ringfunde.

GABELWEIHE (Milvus milvus), Helgoland 350 776.

Beringt als Jungvogel in Schupbach bei Weilburg (Hessen), am 20. 5. 1950. Tot aufgefunden bei Hassel, am 7. 3. 1955 von H. A. Poeckes, Tetingen.

FELDSPERLING (Passer montanus), Bruxelles 4A 3923.

Beringt als Nestling in Kayl, am 23. 5. 1954 von M. Hulten.

Wiedergefangen daselbst, in Nistkasten brütend, am 9. 5. 1955 in 300 Meter Entfernung, von A. Schlesser.

STAR (Sturnus vulgaris), Radolfzell G 67 330.

Nestjung beringt in Bettemburg, am 18. 5. 1954 von W. Gall.

Umgekommen («tué») in Soulac-sur-Mer (Gironde) im Februar 1955. Entfernung 700 km. S. W. Gemeldet vom Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris.

mangel nicht wiedergeben zu können. Die folgenden Redner, Prof. Marcel Heuertz, Präsident der Société des Naturalistes, Henri Rinnen, Generalsekretär der Vogelschutzliga, Marcel Schumann, Vize-Präsident des Swimmingclub, betrachteten in kurzen Ausführungen die Nachteile, die, vom Standpunkt ihrer Vereinigungen ausgesehen, spärliches und verschmutztes Wasser bringen kann. Anschliessend verlas Herr P. Elvinger die Gründungsurkunde, die von den HH. Robert Stümper, Paul Elvinger, Jos Hoffmann, Marcel Heuertz, Leopold Reichling, Henri Rinnen, Marcel Schumann und Leon Reuter unterzeichnet wurde. — Wir wünschen der neuen Liga die nötige Ausdauer, Kampfkraft und viel Erfolg im Interesse aller. *R. H.*

Vereinsnachrichten.

Tätigkeitsbericht der Sektion Zolver 1954.

Mitgliederzahl: 19.

Vorstandsmitglieder: Frising P., Jost Math., Jungers J. P., Kemmer Marc., Wagner Cam.

Kassenbestand: 350,— Franken.

Am 9. 1. wurde in der Generalversammlung des C. T. F. Aufklärung über Winterfütterung sowie über Herstellen und Aufhängen von Nistkästen gegeben.

Winterfütterungen wurden an 4 Stellen im Dorfe sowie auf Belval vorgenommen.

Die Schwalbenzählung ergab 51 Nester der Hausschwalbe und 37 der Rauchschwalbe.

Die Kontrolle der Hochspannungsleitungen zwecks Feststellung der verunglückten Vögel, wurde in der nächsten Umgebung durchgeführt. Das Resultat erscheint später im Sammelbericht. *Wagner C.*

Aus der Sektion Bettemburg.

Um unsern Mitgliedern eine weitere Beschaffung des nötigen Wintervogelfutters zu ermöglichen, werden diesen Winter die Geschäfte Nic. Stein, in der avenue de la gare und J. P. Thiry, Mondorferstrasse in Bettemburg stets Vogelfutter auf Lager führen.

So wird allen Interessenten nicht nur eine billigere, sondern vor allem eine zeitsparende Bezugsquelle geschoffen. *Der Vorstand.*

Rundfrage.

Zwei neue Austauschstellen möchten die vergriffene erste Nummer des «Regulus» 1955 nachbeziehen. Welches Mitglied wäre so freundlich diese Nummer an das Sekretariat oder die Redaktion gelangen zu lassen?

Besten Dank im voraus.